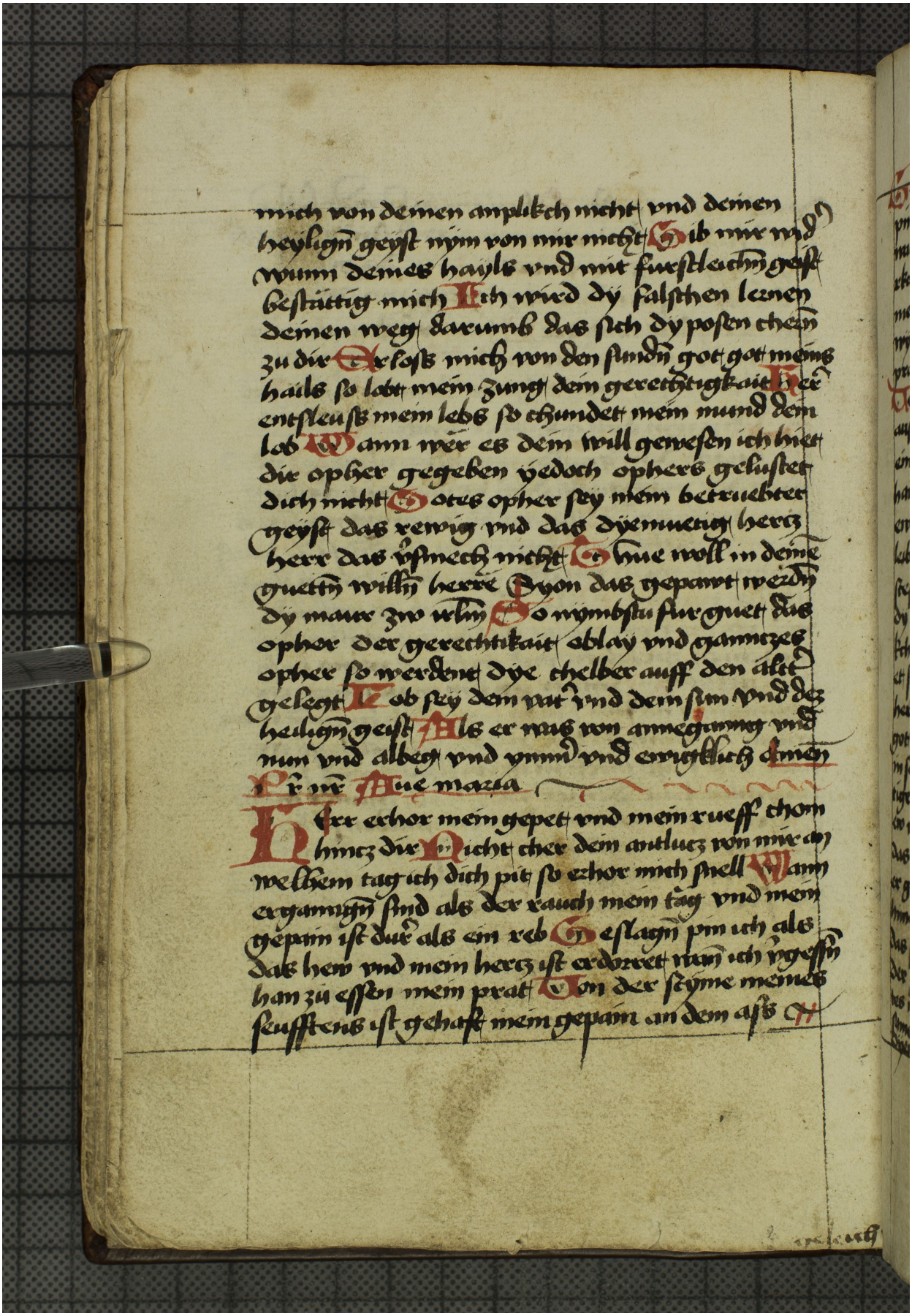
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



mich von deinen angesicht nicht vnd deinen
heyligen geyst nym von mir nicht Gib mir wid
wum deines hayls vnd mit fuerstlichem geist
bestattig mich Ich wird dy falschen lernen
deinen weg darumb das sich dy posen chein
zu dir Erlost mich von den sunden got got meins
hails so lobt mein zung dein gerechtigkait Her
entpleust mein lebs so chundet mein mund dein
lob Wann wer es dein willen gewesen ich hiet
die opfer gegeben yedoch opfers gelustet
dich nicht Gottes opfer sey mein betruebter
geyst das rewig vnd das diemuetig herz
herr das verschmecht nicht Gue wolle in deine
guetten willen herre Syon das gepawt werdn
dy mauer zw wlin So nymbstu fur guet das
opfer der gerechtikait oblay vnd gannzes
opfer so werdent dye chelber auff den alter
gelegt Er ob sey dein rat vnd dein sinn vnd des
heiligen geist Als er was von anegangnes vnd
nun vnd alles vnd vnnd vnd ewiclich chumen
Per me Aue maria
Herr erhor mein gebet vnd mein rueff chom
hmez dir Nicht cher dein antlutz von mir an
welchem tag ich dich pit so erhor mich snell Wann
ergangen sind als der rauch mein tag vnd mein
gebein ist dur als ein reb Geslagen pin ich als
das hew vnd mein herz ist erdoret wan ich vergessen
han zu essen mein prot Von der stymme meines
seufftens ist gehaft mein gebein an dem ast H